

# 1935

## ANSPRACHE IM VIERFACHEN AMT ÜBER HOHELIED 8, 6 UND 7

Aus Pastorale Mitteilungen 1902, Nr. 4

## ANSPRACHE IM VIERFACHEN AMT

ÜBER HOHELIED 8, 6 UND 7

AUS  
PASTORALE MITTEILUNGEN  
1902, NR. 4

Unsre Textesworte sind ein Gebet der Braut Christi, der Kirche, zu ihrem Bräutigam, ihrem König und HErrn. Sie haben einen tiefen Sinn.

Dem heiligen Johannes wurde in der rechten Hand dessen, der auf dem Stuhl saß, ein Buch gezeigt. Offenb. 5.

Dieses versiegelte Buch weist hin auf den verborgenen Ratschluss Gottes, den niemand kennt, als Gott selbst.

Das Auftun der Siegel zeigt an die Eröffnung, Enthüllung oder Offenbarung dieses Ratschlusses, und der allein die Siegel aufzutun würdig ist, ist das Lamm, der ewige, menschengewordene Gottessohn, der Löwe aus Juda, die Wurzel Davids, der überwunden hat, dem der Vater alles in Seine Hände gegeben hat, Gnade und Gericht.

Wenn nun die Braut, die Kirche, betet zu ihrem himmlischen Bräutigam, zu ihrem König und HErrn:

„Setze mich wie ein Siegel auf Dein Herz und wie ein Siegel auf Deinen Arm“ — so heißt das: Lass mich mit Dir verbunden sein, in Deinen verborgenen Ratschlüssen und Handlungen, verbirg mir nichts von dem, was Du tun willst, würdige mich Deines Vertrauens und lass mich Dir dienen und mithelfen in der Hinausführung Deiner Ratschlüsse, in der Verwirklichung aller Deiner Gnadenabsichten. Amos 3, 7.

Der HErr, HErr tut nichts. Er offenbare denn Sein Geheimnis den Propheten, Seinen Knechten. Es ist die Gnade des Prophetenamtes in der Kirche, durch den Heiligen Geist die verborgenen Geheimnisse auszusprechen, die der HErr Seiner Kirche durch Apostel und Propheten offenbaren will. Darum haben wir mit den Aposteln lange Zeit vor den hohen Festen gebetet: Wir bitten Dich demütig, füge Deinen Aposteln bei die volle Zahl derjenigen, die Dir dienen sollen als ihre Mitarbeiter: Propheten, die durch den Heiligen Geist die verborgenen Geheimnisse aussprechen, auch Evangelisten und Hirten, die den Aposteln hilfreich feien in ihrer Arbeit. Gott hat diese Gebete gehört und beantwortet; denn es ist kein Mangel, auch an irgend einer Gabe des Menschensohnes, an irgend einem der Ämter.

Euch ist es gegeben zu wissen die Geheimnisse etc., sprach der HErr zu Seinen Aposteln. Matth. 13, 11. Luk. 8, 10.

Joh. 15, 14. 15. Ihr seid Meine Freunde etc.

Apostel sind die Haushalter über Gottes Geheimnisse. 1. Kor. 4, 1. Dafür halte uns jedermann, nämlich für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.

Der HErr hat Seinen Aposteln nichts verborgen von dem, was Er tun will, und darum ist bei dem Israel Gottes, ist bei denen, die den geistlichen Mose, die Apostel, aufgenommen haben, Licht in allen ihren Wohnungen. (2. Mose 10, 23.)

Daher wissen wir auch, in welcher Zeit des Ratschlusses Gottes wir uns befinden, wie es der HErr uns verheißen hat: Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt, wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. So hat uns der HErr wissen lassen, dass wir bei der Eröffnung des siebenten Siegels angekommen sind, wie es heißt: Offenb. 8, 1. Da das Lamm das siebente Siegel auftrat, ward eine Stille in dem Himmel bei einer halben Stunde.

Einst wurde Elias am Berge Horeb einer Offenbarung Gottes gewürdigt. 1. Könige 19, 11—13. Und siehe, der HErr ging vorüber etc.

In dem stillen, sanften Sausen merkte Elia die Gegenwart des HErrn und verhüllte sein Angesicht mit seinem Mantel, und der HErr redete mit ihm. O, wie ließ sich der große Gott, der Hohe und Erhabene, herab zu Seinem Knechte, wie heilig und mild hat Er ihn zurechtgewiesen, ihn, der zuvor so müde unter dem Wachholder lag und sprach: 1. Könige 19, 4. Es ist genug, so nimm nun, HErr, meine Seele, ich bin nicht besser, denn meine Väter.

Geliebte, in gleicher Weise hat der HErr mit uns zu reden in dieser Zeit der Stille, hat Er mit jedem Einzelnen zu reden. Haben wir alle Ohren zu hören, was uns der HErr sagt, und was der HErr jeder Gemeinde sagt. Sprechen wir mit Samuel: Rede HErr, Dein Knecht hört? O Geliebte, dann werden wir die Wege des HErrn mit uns verstehen lernen, dass sie eitel Güte und Wahrheit sind (Psalm 25, 10), dass der HErr ein stilles Werk an uns und in uns tut zu unsrer Vollendung, ein verborgenes Werk, das aber offenbar werden wird, wenn Christus, unser Leben, sich offenbaren wird und wir mit Ihm offenbar werden in Seiner Herrlichkeit. O, wie schwer war es auch für Johannes, den Täufer, der im Geist und in der Kraft des E-

lia vor dem HErrn Jesu herging, als für ihn eine Stille eintrat, als er still gestellt wurde in seinem Wirken, als er im Gefängnis lag. Aber er hat auch Seinen HErrn verstanden, als Er ihm sagen ließ: Matth. 11, 6. Selig ist, der sich nicht an Mir ärgert etc.

Es geht auch für uns durch Leiden in die Herrlichkeit; es ist mit der hohen Gnade, die uns geschenkt ist in der Gemeinschaft Seiner Apostel, dass der HErr uns gesetzt hat wie ein Siegel auf Sein Herz und wie ein Siegel auf Seinen Arm, dass Er hat Mose Seine Wege wissen lassen und die Kinder Israel Sein Tun (Psalm 103, 7), dass wir teilnehmen durften an Seinem Werk und Mitarbeiter in der Hinausführung Seines Ratschlusses sein, mit dieser hohen Gnade, ist auch ein Maß von Leiden und Demütigungen verbunden, dass wir uns nicht überheben, dass wir nicht sprechen: 5. Mose 8, 17 Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir dies Vermögen ausgerichtet, sondern dass wir gedenken und sprechen: Der HErr hat es getan. Darum demütigt uns Gott jetzt und versucht und läutert uns, wie das Silber geläutert wird, darum führt Er uns diesen wunderbaren Weg, denn die Kirche muss nicht allein durch viel Trübsal ins Reich Gottes eingehen, sondern auch aus Erfahrung ihrer Untüchtigkeit und Unwürdigkeit und Nutzlosigkeit von Natur inne werden, auf dass Gott fei Alles in

Allen, dass Sein sei das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit!

Ja, wenn die 24 Ältesten ihre Kronen niederwerfen vor dem Stuhl und sprechen: Offenb. 4, 10 Du bist würdig! so ist das keine leere Zeremonie, sondern Wahrheit und Wirklichkeit bei ihnen und muss es auch bei allen sein, die mit ihnen vor Gottes Throne stehen dürfen. Weil wir also durch Leiden und Demütigung vollendet werden, darum heißt es in unsern Textesworten, nachdem die Braut gebetet hat: Setze mich wie ein Siegel auf Dein Herz und Deinen Arm — Liebe ist stark wie der Tod und fest wie die Hölle.

Er, der vom Himmel herabkam in vollkommener Liebe von der vollkommenen Liebe, Er selbst musste klagen, Psalm 69: Gott, hilf Mir, denn das Wasser gehet Mir bis an die Seele! Er hat in den Tagen Seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Tränen geopfert, Hebräer 5, 7, aber die vielen Wasser konnten Seine Liebe nicht auslöschen. Seine Liebe war stärker, denn Tod und Hülle. Er ist dem Tode ein Gift und der Hülle eine Pestilenz geworden. Hosea 13, 14.

Ist Ihm Sein Werk an uns gelungen, wovon Er sprach: Luk. 12, 49 Ich bin gekommen, dass Ich ein Feuer anzünde :c. Können wir wirklich vor Ihm, vor

dessen Augen alles bloß und entdeckt ist, der da weiß, was im Menschen ist, mit Petrus sprechen: HErr, Du weißt alle Dinge, Du weißt, dass ich Dich lieb habe? Joh. 21, 17.

Denn nur dann können wir Ihm folgen und bei Ihm bleiben und beharren bis ans Ende, bei Ihm, der um unsertwillen auf die Erde herniederkam, der um unsern Schmerz zu stillen, tausend Schmerzen auf sich nahm. Ja, dann kann Er zu uns sprechen, Jesaia 43, 1, 2: Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst, du bist Mein. Denn so du durchs Wasser gehst, will Ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht sollen ersäufen; und so du durchs Feuer gehst, soll die Flamme dich nicht anzünden.